

Antrag Nr. 19-F-21-0025

SPD, CDU und Grüne

Betreff:

Ambulante Pflege kranker Kinder
- Antrag der Fraktionen von SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen vom 04.06.2019 -

Antragstext:

Der Tages- und Fachpresse war in den vergangenen Monaten mehrfach zu entnehmen, dass im Bereich der ambulanten Pflege kranker Kinder zunehmende Personalnot herrscht mit der Konsequenz, dass die häusliche Intensivpflege immer öfter von den Familien selbst getragen werden muss. Hintergrund ist, dass Kliniken und Krankenhäuser häufig bessere finanzielle Angebote für Pflegekräfte machen können und dies zu Abwanderungstendenzen führt. Im Zuge des Pflegepersonal-Stärkungsgesetzes werden mehr finanzielle Mittel für Pflegepersonal in Krankenhäusern und Kliniken zur Verfügung gestellt. Dadurch wird das Gehaltsgefälle zwischen stationärer und ambulanter Pflege zulasten der ambulanten Pflege immer größer.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, zu berichten

1. wie die aktuelle Situation in Wiesbaden ist: welche Einrichtungen für häusliche Intensivpflege von Kindern gibt es in Wiesbaden, wie sieht die personelle Ausstattung aus;
2. ob Einrichtungen wie „Zwerg Nase“ oder „Bärenherz“ zunehmend unter Personalmangel leiden und ob sich das Problem, dass Pflegekräfte immer öfter zu Kliniken abwandern auch in Wiesbaden stellt;
3. falls diese Tendenz festzustellen ist, was er als geeignete Maßnahmen betrachtet, der Personalnot entgegenzuwirken.

Wiesbaden, 04.06.2019

Simon Rottloff
Fachsprecher
(SPD-Fraktion)

Alexander Hofmann
Fraktionsreferent
(SPD-Fraktion)

Wolfgang Gores
Fachsprecher
(CDU-Fraktion)

Dr. Karina Strübbe
Fraktionsreferentin
(CDU-Fraktion)

Konny Küpper
Fachsprecherin
(Bündnis 90/Die Grünen)

Matthias Schulz
Fraktionsreferent
(Bündnis 90/Die Grünen)